





Geschäftsbericht 2009 / 2010 der HumanOptics AG

An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick	3
Unternehmensprofil	3
Brief an die Aktionäre	4
Bericht des Aufsichtsrats	7

Die Aktie der HumanOptics AG

Aktie im Überblick	9
Aktienkursentwicklung	9
Kapitalmaßnahmen	10
Investor Relations	11
Die künstliche Iris schenkt Patienten neue Lebensqualität	12
Produktportfolio Intraokularlinsen 2010 / 2011	14

Konzernlagebericht der HumanOptics AG für das Geschäftsjahr 2009 / 2010

1. Wirtschaftsbericht	15
I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	15
a. Unternehmensstruktur und -tätigkeit	15
b. Mitarbeiter	15
c. Produktportfolio	16
d. Forschung und Entwicklung	18
e. Marketing und Vertrieb	18
f. Markt- und Wettbewerbsumfeld	20
g. Unternehmensziele und Strategie	23
II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses sowie Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage	24
a. Ertragslage	24
b. Vermögenslage	26
c. Liquiditätslage	27
2. Nachtragsbericht	27
3. Risiko- und Prognosebericht	28
a. Risikomanagementziele und -methoden	28
b. Risiken der künftigen Entwicklung	28
c. Chancen der künftigen Entwicklung	31
d. Prognosebericht	32

Konzernjahresabschluss

1. Konzernbilanz	34
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	36
3. Konzernkapitalflussrechnung	37
4. Konzerneigenkapitalspiegel	38
5. Entwicklung des Konzernanlagevermögens	40
6. Konzernanhang	42
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	53





An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick

(T€)	2009 / 2010	2008 / 2009*
Umsatz	6.790	7.145
Gesamtleistung	7.534	7.514
EBITDA	744	845
EBIT	181	225
EBT	92	26
Konzernüberschuss	87	69
Eigenkapitalquote (%)	64,3%	46,2%
Nettoverschuldung	540	2.197
Bilanzsumme	8.459	6.955

* aufgrund abweichender Konzernstruktur nur eingeschränkt mit den aktuellen Werten vergleichbar

Unternehmensprofil

- HumanOptics entwickelt, produziert und vermarktet hochtechnologische Produkte für die Augen-Implantations-Chirurgie, die einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen leisten.
- Mit individualisierbaren Intraokularlinsen (IOLs) bietet die HumanOptics AG ideale Lösungen für eine Vielzahl von Augenoperationen, insbesondere für Katarakt (Grauer Star)-Erkrankungen, der weltweit häufigsten Standardoperation.
- Künstliche Linsen können zudem weit verbreitete Fehlsichtigkeiten (z.B. Kurz-, Weit-, Stabsichtigkeit) und die Alterssichtigkeit korrigieren (sog. refraktive Chirurgie).
- Die Besonderheit des Produktangebots liegt in den individuell adaptierbaren Intraokularlinsen, die überwiegend mit Zusatzfunktionen ausgestattet sind und den Patienten die bestmögliche Sehleistung zurückgeben können.
- Beide Kernmärkte, sowohl die Katarakt- als auch die Refraktiv-Chirurgie, sind Wachstumsmärkte.



Der Vorstand (von links nach rechts: Rainer Stötzel, Karl Klamann, Dr. Arthur Meßner)

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 / 2010 war für die HumanOptics AG erneut sehr erfolgreich. Auf vergleichbarer Basis haben wir es geschafft, unseren Umsatz zu steigern. Auch das wiederum positive Konzernergebnis konnten wir weiter verbessern. Während sich im Vorjahr 2008 / 2009 der Konsolidierungskreis änderte, ist das abgelaufene Geschäftsjahr 2009 / 2010 frei von Sondereffekten. Durch das positive Ergebnis wird deutlich, dass der im Vorjahr erzielte Break-Even Nachhaltigkeit zeigt. Gleichzeitig konnten wir in den vergangenen Monaten wichtige Projekte vorantreiben. So haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich zwei Kapitalerhöhungen im Volumen von jeweils rund 10% des Grundkapitals platziert. Mit diesen Schritten haben wir auch unsere Aktionärsstruktur verbreitert. Der Emissionserlös dient als wichtige Voraussetzung für den Ausbau der Produktionskapazitäten sowie für die Entwicklung neuer Technologien.

Einen Teil des Emissionserlöses haben wir bereits unter anderem in die Erweiterung des Reinraums am Standort St. Augustin investiert. Aus dieser im September 2010 abgeschlossenen Maßnahme erwarten wir künftig eine 50%-ige Kapazitätserweiterung bei der Herstellung von Standardmodellen. Gleichzeitig haben wir hierdurch – und mit ergänzenden Investitionen – die gleichbleibend hohe Qualität der Produkte sichergestellt und eine wichtige Basis für unser weiteres Wachstum geschaffen.



Die HumanOptics AG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2009 / 2010 auf Konzernbasis einen Umsatz von 6,8 Mio. €. Dabei verbuchten wir insbesondere in unseren Zielmärkten China und Russland, aber auch in Polen, Belgien und Vietnam deutliche Zuwächse. Das Ergebnis vor Steuern betrug 92 T€, der Konzernüberschuss belief sich auf 87 T€. Aufgrund der Veräußerung des 51 %-Anteils an der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG und der damit einhergehenden Entkonsolidierung der Gesellschaft zum 1. Oktober 2008 sind die Vorjahreszahlen nur eingeschränkt mit dem Berichtsjahr 2009 / 2010 vergleichbar.

Während im Export über das gesamte Geschäftsjahr deutliche Zuwächse erzielt werden konnten, war der Umsatz im Inland im zweiten Geschäftshalbjahr rückläufig. Hintergrund waren niedrigere Umsätze mit einer inländischen Vertriebsgesellschaft. Die Zusammenarbeit mit dieser Gesellschaft endete zum 30. Juni 2010. Parallel haben wir unseren Direktvertrieb im Inland bereits weiter gestärkt und zum 1. Juli 2010 einen Vertriebsleiter für den deutschsprachigen Bereich engagiert. Mit seinen umfangreichen Branchenerfahrungen wird er die HumanOptics-Gruppe dabei unterstützen, den Inlandsvertrieb weiter auszubauen, damit die operierenden Ärzte künftig noch besser und direkter beraten werden. Schließlich ist es weiterhin unser Ziel, die HumanOptics-Gruppe mit ihren innovativen und hochtechnologischen Produkten „Made in Germany“ zu positionieren. Unter anderem sollen die herausragende Produktqualität und umfassende, kompetente Beratung auch zukünftig zu den Alleinstellungsmerkmalen der Gesellschaft gehören.

Das Marktumfeld, in dem wir uns bewegen, zeigt sich unverändert positiv angesichts der demographischen Entwicklung und dem Nachholbedarf in den Schwellenländern, zum Beispiel in China. Die Weltwirtschaftskrise hatte auf unser Geschäft nahezu keine Auswirkungen, da der Bedarf nach unseren Produkten weitgehend konjunkturunabhängig ist. Gleichzeitig sind in einigen Exportländern allerdings zunehmende Bestrebungen spürbar, auf eigene, nationale Zulassungen überzugehen. Dies bedeutet für ausländische Unternehmen höhere Markteintrittskosten und längere Vorlaufzeiten. Beispiele hierfür sind Indien, Korea oder Russland. Auf solche regulatorischen Änderungen sind wir aber bereits fachlich und personell gut vorbereitet.

Auch aus unserem Produktportfolio können wir gute Nachrichten vermelden. So hat das Interesse an der Künstlichen Iris in den vergangenen Monaten weiter zugenommen. In den USA haben weitere Chirurgen damit begonnen, die künstliche Iris regelmäßig zu implantieren. Zudem sind die Entwicklungsarbeiten für eine multifokale AcrylIntraokularlinse abgeschlossen. Der Produktions- und Verkaufsstart erfolgt voraussichtlich noch im Herbst 2010.



Nach Ende des Berichtszeitraums, im September 2010, haben wir zudem bei der wichtigsten ausländischen Fachmesse (ESCRS in Paris) eine sehr positive Resonanz auf unsere in den vergangenen Monaten neu in den Markt eingeführten Produkte erfahren. Die Geschäftsentwicklung der vergangenen Monate stimmt uns sehr zuversichtlich, dass wir auch im Geschäftsjahr 2010/2011 unser Exportgeschäft erneut ausbauen können. Zudem erwarten wir auch im Inland infolge des intensivierte Direktvertriebs für die kommenden Monate wieder eine zunehmend positive Entwicklung.

Ziel der HumanOptics-Gruppe für das Geschäftsjahr 2010/2011 ist es, die Marktdurchdringung vor allem im Heimatmarkt künftig noch stärker voranzutreiben und die Gesellschaft damit noch wettbewerbsfähiger für zukünftige Herausforderungen aufzustellen. Auf dieser Basis sind wir zuversichtlich, dass nach einer Anlaufphase die Inlandsumsätze gesteigert werden können. Im Exportgeschäft sehen wir für die kommenden Monate ebenfalls zusätzliches Potenzial für weiteres Umsatzwachstum. Gestützt wird diese Erwartung auch von den steigenden Absatzzahlen vor allem bei den hochwertigen Standardprodukten. Auch die kürzlich in den Markt eingeführten neuen Produkte dürften künftig noch stärker zum Unternehmenserfolg beitragen.

Handwritten signature of Karl Klamann in blue ink.

Karl Klamann

Handwritten signature of Rainer Stötzel in blue ink.

Rainer Stötzel

Handwritten signature of Dr. Arthur Meßner in blue ink.

Dr. Arthur Meßner



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die HumanOptics AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr wichtige Grundlagen für ihr weiteres Wachstum gelegt, insgesamt waren die vergangenen Monate für die Gesellschaft sehr erfolgreich. Zudem wurden in den vergangenen Monaten die Früchte der intensiven Entwicklungsarbeit in den Jahren zuvor geerntet und die internationale Marktdurchdringung erfolgreich vorangetrieben. Die im Vorjahr umgesetzte Verschlinkung der Gruppe hat sich bereits vollumfänglich bewährt und die Unternehmensentwicklung gestützt. Gleichzeitig bietet die kürzlich erfolgte Kapazitätserweiterung in der Produktion eine gute Basis für das geplante weitere Unternehmenswachstum in den kommenden Jahren. Die Leistungen von Vorstand und Mitarbeitern in allen Bereichen, die zu dem erfreulichen Geschäftsergebnis geführt haben, verdienen unsere besondere Anerkennung.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2009 / 2010 ausführlich wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig, zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage, die geplante Geschäftspolitik, die Risikolage und weitere grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, speziell in der Finanz-, Investitions- und Personalplanung informiert. Vorstand und Aufsichtsrat haben über diese Themenkomplexe intensiv beraten. Ausschüsse wurden nicht gebildet. Zur Überwachung der Geschäftsentwicklung hat sich der Aufsichtsrat an dem für 2009 / 2010 verabschiedeten Jahresbudget orientiert.

Der Aufsichtsrat hat die aufgrund von Bestimmungen des Gesetzes, der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstands zustimmungspflichtigen Geschäfte und Maßnahmen eingehend geprüft und im Wege der Beschlussfassung entschieden.

Im Geschäftsjahr tagte der Aufsichtsrat mit sechs Sitzungen (28. September, 15. Oktober, 16. Dezember, 22. März, 5. Mai, 21. Juni) in regelmäßigen Abständen. Zu den Themen zählten dabei unter anderem die durchgeführten Kapitalerhöhungen, allgemeine Planungen, die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Finanzsituation sowie der Schwerpunkt der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung. Hinzu kamen die Feststellung des Jahresabschlusses und Vorstandsangelegenheiten. Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus fand ein stetiger Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt.

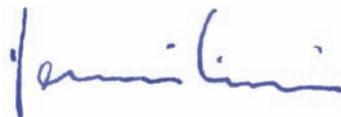


Der von der Ordentlichen Hauptversammlung am 16. Dezember 2009 erneut gewählte Abschlussprüfer, die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss zum 30. Juni 2010 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Rechtzeitig zur Prüfung lagen dem Aufsichtsrat Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss samt Lage- und Prüfungsbericht vor. Auf seiner Sitzung am 4. Oktober 2010 erörterte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und Konzernjahresabschluss einschließlich der Lageberichte gemeinsam mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer und erhob keine Einwände. Ebenso wurden die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen. Mit Beschluss vom 4. November 2010 wurden der Jahresabschluss sowie der Konzernjahresabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der HumanOptics AG ordnungsgemäß festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HumanOptics AG für ihren verantwortungsbewussten, engagierten Einsatz und die im Berichtsjahr geleistete erfolgreiche Arbeit.

Erlangen, im November 2010

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hemjō Klein'.

Hemjō Klein
Vorsitzender des Aufsichtsrates



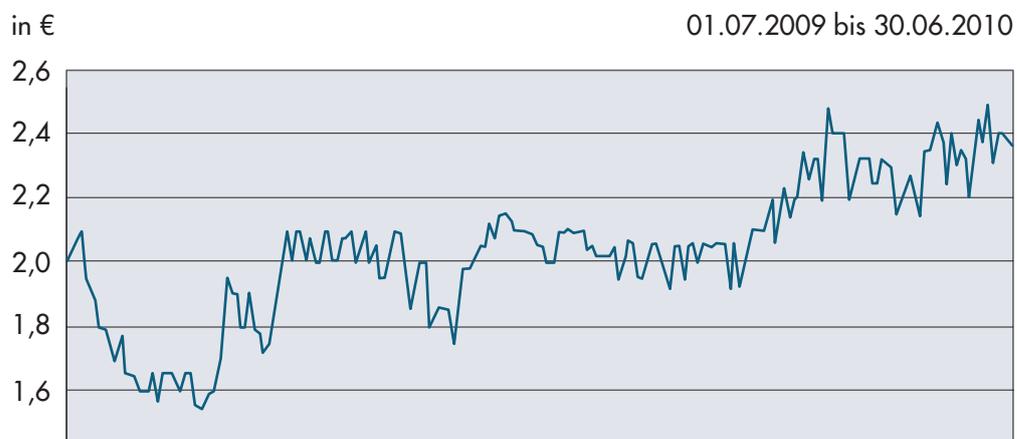
Die Aktie der HumanOptics AG

Aktie im Überblick

Stammdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	534670
ISIN	DE0005346704
Börsenkürzel	H9O
Handelssegment	Entry Standard
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl	5.885.000
Höchstkurs* (01.07.09 – 30.06.10)	2,48 €
Tiefstkurs* (01.07.09 – 30.06.10)	1,54 €
Marktkapitalisierung per 30.06.10	13,2 Mio. €

* XETRA; auf Tages-Schlusskursbasis

Aktienkursentwicklung



Seit dem 11. Juli 2006 wird die Aktie der HumanOptics AG im Freiverkehrssegment Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt. In der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 2009 präsentierten sich sowohl im Inland als auch international die Aktienmärkte im Zuge der konjunkturellen Erholung mit leichten Kursgewinnen, 2010 setzte sich diese Entwicklung insgesamt fort. In diesem Umfeld startete die Aktie der HumanOptics AG zunächst zurückhaltend in das Geschäftsjahr 2009/2010 und markierte Ende August 2009 ihren Tiefststand bei 1,54 €.



Innerhalb weniger Wochen erholte sich die Aktie wieder und erreichte mit Veröffentlichung der positiven Zahlen für das Geschäftsjahr 2008/2009 ein Niveau von ca. 2,00 €. In den anschließenden Monaten tendierte der Titel weiter freundlich und erreichte den Höchstkurs für den Berichtszeitraum schließlich am 3. Mai 2010. Am letzten Handelstag des Geschäftsjahres (30. Juni 2010) lag der Schlusskurs bei 2,25 €, das entspricht einem Zuwachs von 12,5% gegenüber dem Vorjahreswert von 2,00 €. Entsprechend betrug die Marktkapitalisierung 13,2 Mio. €. Auch nach Ende des Berichtszeitraums zeigte sich die Aktie der HumanOptics AG weiter mit Kursgewinnen und kletterte bis zum 14. Oktober 2010 auf ein Verlaufshoch von 2,64 €.

Kapitalmaßnahmen

Im Berichtsjahr 2009/2010 hat die HumanOptics AG erfolgreich zwei Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital und jeweils im Volumen von rund 10% des Grundkapitals platziert. Bei beiden Transaktionen war das Bezugsrecht der Altaktionäre ausgeschlossen.

1. Im Oktober 2009 gab die HumanOptics AG 480.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien aus. Die neuen Aktien wurden von der Süddeutschen Aktienbank AG gezeichnet und vollständig bei einem langfristig orientierten, institutionellen Investor zum Preis von 2,00 € je Aktie platziert. Für die HumanOptics AG belief sich der Bruttoemissionserlös auf 960.000 €. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister am 22. Oktober 2009 stieg das Grundkapital der Gesellschaft um rund 10% von 4.870.000 € auf 5.350.000 €.

2. Im Juni 2010 wurden 535.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben. Zum Preis von 2,20 € je Aktie wurden die neuen Aktien von der Süddeutsche Aktienbank AG gezeichnet und anschließend bei institutionellen Investoren platziert. Der Bruttoemissionserlös für die HumanOptics AG betrug rund 1,18 Mio. €. Mit dem Datum des Handelsregistereintrags am 24. Juni 2010 erhöhte sich das Grundkapital der HumanOptics AG um 10% von 5.350.000 € auf 5.885.000 €.

Der Emissionserlös wurde und wird für den Ausbau der Produktionskapazitäten sowie für die Entwicklung neuer Technologien eingesetzt. Mit diesen Maßnahmen soll das geplante weitere Wachstum der HumanOptics AG zusätzlich beschleunigt und die hohe Qualität der Produkte auch in der Zukunft sichergestellt werden. Dank der Kapitalerhöhungen wurde zudem die Aktionärsbasis verbreitert, was mittel- und langfristig dazu beiträgt, die Liquidität der Aktie zu erhöhen.



Investor Relations

HumanOptics pflegt gegenüber Investoren, Analysten und Medien einen Umgang, der von hoher Transparenz geprägt ist. Aus diesem Grund ist die Gesellschaft bestrebt, sämtliche Verpflichtungen des Entry Standards nicht nur fristgerecht zu erfüllen, sondern den Kapitalmarktteilnehmern auch darüber hinaus zusätzliche Informationen zeitnah zur Verfügung zu stellen. Daher publiziert die Gesellschaft neben einem umfassenden Geschäftsbericht auch ausführliche Halbjahresberichte. Zudem werden aktuelle, kapitalmarktrelevante Ereignisse im Unternehmen stets unverzüglich über Pressemitteilungen verbreitet sowie auf der Internetseite des Unternehmens (www.humanoptics.de) der Öffentlichkeit bereitgestellt.

Regelmäßig präsentieren sich die Vorstände bei Investoren- und Analystenkonferenzen. Im Berichtszeitraum stellte die HumanOptics AG beispielsweise am 5. Mai 2010 ihr Geschäftsmodell auf der Entry & General Standard Konferenz in Frankfurt interessierten Kapitalmarktteilnehmern vor. Wie in den Vorjahren nutzte der Vorstand auch im Geschäftsjahr 2009 / 2010 öffentliche Präsentationen, wie das Deutsche Eigenkapitalforum in Frankfurt, zu Einzelgesprächen mit Investoren sowie Wirtschafts- und Finanzjournalisten. Ergänzt wurden diese Termine durch weitere Gespräche im Jahresverlauf.

Die HumanOptics AG sieht in dieser Kommunikation einen wichtigen Beitrag, um die Liquidität der Aktie weiter zu erhöhen und die Aktie damit noch attraktiver für potenzielle und bestehende Investoren zu machen. Für den Herbst 2010 sind erneut Investoren- und Analystengespräche, unter anderem in Verbindung mit dem Deutschen Eigenkapitalforum, geplant.



Die künstliche Iris schenkt Patienten neue Lebensqualität

Nur eine Sekunde nicht aufgepasst, schon war es passiert: Beim Sturz von einer Treppe verletzte sich Linda N. ihr linkes Auge so stark, dass die Iris geschädigt wurde. Fortan litt die 55-jährige unter starker Sehbeeinträchtigung und Lichtempfindlichkeit; sie musste ständig eine Schutzbrille tragen. Unfälle wie dieser – häufig mit spitzen Gegenständen oder mit Chemikalien – verursachen jährlich etwa 300.000 Augenverletzungen, schnell wird dabei auch die Iris unwiederbringlich geschädigt. Dies bedeutet Schmerzen sowie starke physische und psychische Belastungen für die Betroffenen.

„Auf dem betroffenen Auge sehe ich jetzt fast 50%. Ich brauche keine Brille. Keine Schmerzen, kaum Lichtempfindlichkeit, fast so wie vorher.“

Linda N.

Die zur HumanOptics-Gruppe gehörende Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH bietet ein Produkt an, das hier Abhilfe schaffen kann: Die so genannte Artificial Iris wird als erste individuell hergestellte Prothese dieser Art direkt in das verletzte Auge implantiert und die Regenbogenhaut somit optisch und ästhetisch wiederhergestellt – täuschend echt. Ein Betrachter wird auf den ersten Blick die echte Iris im einen Auge nicht von der künstlichen Iris im anderen Auge unterscheiden können. Linda N. kann heute, nach der Implantation einer künstlichen Iris, wieder strahlen: „Ich freue mich sehr, dass ich die dunklen Schutzbrillen nicht mehr tragen muss“, schwärmt sie.



Dabei ist jede künstliche Regenbogenhaut von HumanOptics ein Einzelstück, das auf Basis eines Fotos des zweiten, unverletzten Auges individuell von Hand angefertigt wird: Präzise wird die Farbe auf die jeweilige Augentönung des Patienten angepasst.

Das Implantieren ins Auge durch einen erfahrenen Augenchirurgen dauert in der Regel nur ca. 20 Minuten. Nach einer örtlichen Betäubung wird das Silikonscheibchen aufgerollt und durch einen kleinen Schnitt am Rand der Hornhaut eingeführt, entfaltet und fixiert. Sobald der Verband abgenommen wird, übernimmt sie die ihr zugedachte Funktion: Der Patient kann wieder schärfer und kontrastreicher sehen.

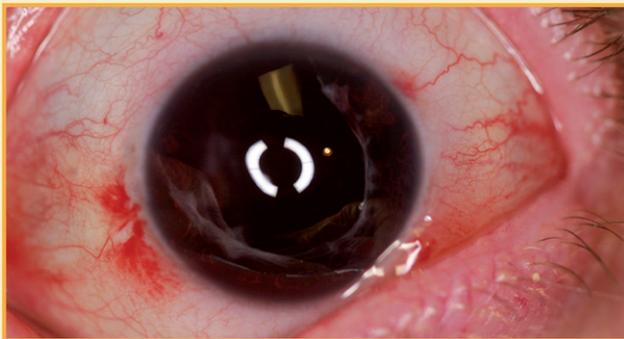


Bisher hat HumanOptics die künstliche Iris bereits in 26 Länder verkauft. Vielen Patienten konnte somit bereits eine deutlich erhöhte Lebensqualität ermöglicht werden. In Deutschland ist die Implantation der Artificial Iris bei spezialisierten Operateuren bereits zum Routineeingriff geworden. Insbesondere in den USA verzeichnet die Artificial Iris seit der ersten Implantation vor etwa zwei Jahren ein hohes Interesse der dortigen Ärzte. Bis heute wurden bereits unter anderem von OP-Zentren in Los Angeles, Houston, Cincinnati und San Antonio erfolgreich entsprechende Eingriffe vorgenommen. Die HumanOptics-Gruppe ist daher zuversichtlich, dass die Zahl der durchgeführten Implantationen der künstlichen Iris in den nächsten Jahren weltweit weiter steigen wird.

„Ich bin sehr zufrieden, denn ich kann wieder alles machen: Autofahren, Fernsehen – und Sport!“

Sergej D.

VORHER



Auge ohne Iris – das schwarze Loch muss vor Lichteinfall besonders geschützt werden

NACHHER



Die implantierte künstliche Iris ist später von der Regenbogenhaut des zweiten, gesunden Auges kaum noch zu unterscheiden



In allen Farbstrukturen, individuell hergestellt, wird die Iris dem zweiten, gesunden Auge optimal angepasst



Produktportfolio Intraokularlinsen 2010 / 2011

Secura: Hydrophobe Silikonlinsen						
Diffractiva: Hydrophobe multifokale Silikonlinsen						
Torica: Hydrophobe torische Silikonlinsen						
Aspira: Hydrophile Acryllinsen						
Add-On: Pseudophake Zusatzlinsen						



Konzernlagebericht der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2009 / 2010

1. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung der Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

a. Unternehmensstruktur und -tätigkeit

Die 1999 gegründete HumanOptics AG hat ihren Hauptsitz in Erlangen. Geschäftsgegenstand ist die Entwicklung, die Produktion und der Vertrieb von hochwertigen Produkten für die Augen-Implantations-Chirurgie. Vertreten wird die HumanOptics AG durch insgesamt drei Vorstände. An der Tochtergesellschaft Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH mit Sitz in St. Augustin (Nordrhein-Westfalen), die sich auf die Herstellung von faltbaren Intraokularlinsen, der künstlichen Iris sowie anderen ophthalmologischen Implantaten spezialisiert hat, hält die HumanOptics AG 100%.

Im Inland wurde die Marke „HumanOptics“ im Berichtszeitraum durch die Vertriebsgesellschaft 1stQ Deutschland GmbH & Co. KG, Mannheim (ehemals HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG), vertrieben. Mit Ablauf des Geschäftsjahrs 2009 / 2010 endete der zugrundeliegende Vertrag. Somit vertreibt die HumanOptics-Gruppe seit dem 1. Juli 2010 ihre Produkte im Inland direkt an die Endkunden. Der dafür notwendige Ausbau des Vertriebs wurde bereits erfolgreich umgesetzt. Im Ausland verfügt der Konzern über ein Netz von mehr als 40 Distributionspartnern auf allen fünf Kontinenten. In den kommenden Jahren soll dieses Netzwerk weiter ausgebaut werden

b. Mitarbeiter

Inklusive der drei Vorstandsmitglieder beschäftigte die HumanOptics-Gruppe zum 30. Juni 2010 insgesamt 79 Mitarbeiter und damit neun mehr als zum Ende des Geschäftsjahrs 2008 / 2009 (30. Juni 2009: 70 Mitarbeiter). Im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Produktion stieg die Zahl der Beschäftigten mit der Ausweitung der Produktionskapazitäten und der teilweisen Umstellung von zwei auf drei Schichten von 52 auf 61 Mitarbeiter. Die Zahl der im Marketing und Vertrieb aktiven Personen erhöhte sich im Zuge der erweiterten Vertriebsaktivitäten von elf auf zwölf Mitarbeiter. Für den Inlandsvertrieb plant die HumanOptics-Gruppe weiteres Verkaufspersonal einzustellen. Gleichzeitig ging die Zahl der in der Verwaltung beschäftigten Mitarbeiter von sieben auf sechs zurück.



Seit Anfang Juli 2010 verstärkt Stefan Huber als neuer inländischer Vertriebsleiter die Human-Optics-Gruppe. Zu seinen Aufgaben zählt es insbesondere, den Inlandsvertrieb zu intensivieren und diesen Bereich auszubauen.

c. Produktportfolio

Die HumanOptics-Gruppe hat sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von hochwertigen Intraokularlinsen (IOLs) spezialisiert, die bei der Behandlung von Katarakterkrankungen (Grauer Star) eingesetzt werden und auch Fehlsichtigkeiten korrigieren. Insbesondere für Kurz- und Weitsichtigkeiten sowie Hornhautverkrümmungen (Astigmatismus) bietet der Konzern eine breit gefächerte Palette unterschiedlicher Ausfertigungen und Materialien an. HumanOptics liefert den Patienten damit maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Indikationen. Darüber hinaus vermarktet die Gesellschaft Zubehör und Ergänzungsprodukte für die Augenimplantations-Chirurgie, z. B. Instrumente für Katarakt-Operationen.

Im Geschäftsjahr 2009/2010 stand die Vermarktung der zuletzt in den Markt eingeführten Produkte im Vordergrund. Insgesamt verzeichnete die HumanOptics-Gruppe gegenüber dem Vorjahr steigende Absatzzahlen vor allem bei Acryl-IOLs, der künstlichen Iris sowie bei Handelsware.

Diffraktive Intraokularlinsen

Sehr positiv fiel 2009/2010 erneut die Akzeptanz der diffraktiven Intraokularlinsen aus. Diese Linsen bündeln das einfallende Licht derart, dass Gegenstände (sowohl in der Nähe als auch in der Ferne ohne Sehhilfe) schärfer gesehen werden können. Patienten haben so die Möglichkeit, im Anschluss an eine IOL-Operation auf eine Brille verzichten zu können. Mit diesem Erfolg hat die HumanOptics-Gruppe erneut ihre Marktstellung für hochwertige Intraokularlinsen mit innovativem Zusatznutzen unterstrichen. Alle multifokalen Intraokularlinsen sind seit dem Geschäftsjahr 2008/2009 auch mit Blaufilter lieferbar. Damit bieten sie einen besonderen Schutz vor möglichen Gefährdungen der Netzhaut durch kurzwelliges blaues Licht.

Add-On-Intraokularlinsen

Die Linsen dieser Produktgruppe zeigten ebenfalls sehr zuversichtlich stimmende Wachstumsraten. Sie finden hohen Anklang, da sie nach einer durchgeführten IOL-Implantation in einem zweiten Schritt (durch Implantation einer zweiten IOL) die Sehleistung des Patienten weiter verbessern und gegebenenfalls vorhandene Fehlsichtigkeiten korrigieren können.



Produktinnovationen

Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2010/2011, im September 2010, präsentierte die HumanOptics-Gruppe auf dem Kongress der European Society of Cataract and Refractive Surgery (ESCRS) in Paris der Fachöffentlichkeit mehrere neue und vielversprechende Produkte. Erstmals gezeigt wurde unter anderem die multifokal diffraktive einstückige Acryl-IOL. Mit ihr wird dem Operateur eine leicht implantierbare Linse an die Hand gegeben, die dem Patienten vielfach eine vollständige Brillenfreiheit ermöglicht. Damit werden nun die Vorteile einstückiger hydrophiler Acryl-IOLs auch bei multifokal (diffraktiven) IOLs nutzbar. Diese Modelle können auch mit Blaufilter geliefert werden.

Des Weiteren sind nun die Acryl-Standardmodelle („Aspira-a“ und „Aspira-aA“) in einem deutlich erweiterten Brechkraftbereich (für extrem stark fehlsichtige Patienten) erhältlich. Auch wurde die seit einigen Jahren bereits im Lieferprogramm befindliche Acryl-IOL mit vier kleinen Ringhaptiken optimiert und durch eine aberrationsfreie Optik mit Linsenepithelzellbarriere deutlich aufgewertet. Mit dieser Produktverbesserung wird die Wahrscheinlichkeit der Nachstarbildung gesenkt und Abbildungsfehler im Auge reduziert, um einen verbesserten Seheindruck zu ermöglichen. Zudem erfreut sich diese IOL auch aufgrund ihrer einfachen Implantierbarkeit und ihres stabilen Sitzes im Kapselsack zunehmender Beliebtheit bei den Augenchirurgen.

Mittels der neuen Add-On-Linse mit torisch/diffraktiver Optik ermöglicht nun die HumanOptics-Gruppe auch den bereits am Grauen Star operierten Patienten zusätzlich gutes Sehen in der Nähe, die bislang aufgrund einer bestehenden Hornhautverkrümmung eine multifokale, also den Nahsehbereich verbessernde, Add-On-IOL nicht nutzen konnten.

Kurz vor der Markteinführung steht eine dreistückige Acryl-IOL mit Blaufilter. Sie verfügt über ein herausragend positives Nachstarverhalten bei Patienten, die zu hohem Epithelzellenwachstum nach der Kataraktoperation neigen. Zudem ist die Operation dieser Linse ins Auge durch einen sehr kleinen Insertionsschnitt möglich.

Die erfolgreich umgesetzte Ausweitung der Produktionskapazitäten betraf im Wesentlichen die Fertigung der zukunftsweisenden Acryl-Linsen. Bislang hatte die Kapazität des Reinraums einen Engpass in der Produktion dargestellt. Die Erweiterung des Reinraums erfolgte in den ferienbedingt etwas ruhigeren Sommermonaten und wurde somit erst nach Ende des Berichtszeitraums im September 2010 abgeschlossen. Um während der Umbaumaßnahmen volle Lieferfähigkeit zu gewährleisten, hatte die HumanOptics-Gruppe im Vorfeld ihre Lagerbestände deutlich erhöht. Mit der Ausweitung geht nun eine signifikante Effizienzsteigerung einher: Der Konzern erwartet nach dem Umbau, bei Standardmodellen gegenüber den bisherigen Kapazitäten eine Erhöhung von mehr als 50% erzielen zu können. Damit wirkt sich die starke Marktstellung der HumanOptics-Gruppe im Premium-Segment auch zu



nehmend auf die Basisprodukte aus, wodurch sich zusätzliche Skaleneffekte erzielen lassen. Dieses zusätzliche Umsatzpotenzial wird das Wachstum des Konzerns weiter vorantreiben.

Künstliche Iris

In den vergangenen Monaten nahm die HumanOptics-Gruppe an zahlreichen internationalen Fachmessen und Kongressen teil und konnte dabei ein hohes Interesse der Fachbesucher an den vorgestellten Produkten des Unternehmens spüren. Im Blick der Aufmerksamkeit stand insbesondere die künstliche Iris. Dieses Nischenprodukt etabliert sich immer stärker bei den spezialisierten Augenoperateuren. Auch in den USA haben Ärzte bereits erfolgreich mehrere Iris-Implantationen durchgeführt, womit das produktspezifische Ziel, nämlich: eine Zulassung durch die Arzneimittelbehörde der Vereinigten Staaten (FDA), näher gerückt ist.

d. Forschung und Entwicklung

Die HumanOptics-Gruppe gilt weltweit als einer der innovativsten Hersteller im Bereich der Augenheilkunde und misst der Weiterentwicklung ihrer Produkte einen hohen Stellenwert bei. Aus diesem Grund investierte die Gesellschaft an den beiden Produktionsstandorten Erlangen und St. Augustin auch im Geschäftsjahr 2009/2010 in entsprechende Aktivitäten. Im Vordergrund stand dabei die Erweiterung des Produktportfolios im Bereich der Acryl-Intraokularlinsen. Zudem wurde an der kontinuierlichen Verbesserung der bereits in den Markt eingeführten Produkte sowie an der langfristigen Entwicklung neuer, innovativer Linsen gearbeitet. Im Berichtszeitraum entwickelte die Gesellschaft daneben Produktionstechnologien, die eine kostengünstige Herstellung auf höchstem Qualitätsniveau ermöglichen.

Im Fokus aktueller klinischer Studien stehen insbesondere die Wirkung von Detailverbesserungen auf den Sehkomfort sowie die Qualifizierung geeigneter Implantationssysteme.

Die klinischen Evaluierungen der Medizinprodukte werden in enger Kooperation mit führenden Augenkliniken durchgeführt.

e. Marketing und Vertrieb

Kunden der HumanOptics-Gruppe sind in erster Linie regionale Krankenhäuser, Kliniken mit Augenheilkunde-Abteilungen und private Zentren von Augenchirurgen. Enger Kontakt mit diesen Zielgruppen ist für den Konzern eine wichtige Basis für den Geschäftserfolg. Die Betreuung wird im Inland künftig verstärkt von eigenen Vertriebsmitarbeitern und im Ausland unverändert über erfahrene Distributoren erreicht, die enge Netzwerke zu den für die HumanOptics AG relevanten Ziel-



gruppen etabliert haben. Denn nur mit ausreichenden Marktkenntnissen, neuestem technischen Know-how und tiefem Verständnis auch für Krankheitsbilder und Patientenbedürfnisse können hochwertige und innovative Produkte entwickelt werden, die allen steigenden Anforderungen gerecht werden. Zudem entscheiden gewöhnlich die behandelnden Ärzte, welche Linse für den jeweiligen Patienten geeignet ist. Nur wenn der Operateur mit der Handhabung der Produkte zufrieden ist und vom Patienten ein positives Feedback nach der Implantation erhält, wird er die Human-Optics-Produkte auch in Zukunft gerne verwenden.

Um einen engen Kontakt zu ihren Zielgruppen zu halten, präsentierte sich HumanOptics im vergangenen Geschäftsjahr auf zahlreichen Messen und Kongressen. So war die Gesellschaft mit eigenen Produkten bei der Jahrestagung 2009 der European Society of Cataract and Refractive Surgery (ESCRS) in Barcelona vertreten, sowie beim Jahreskongress der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft in Leipzig. Zudem besuchte HumanOptics den Kongress der American Society of Cataract and Refractive Surgery (ASCRS) in Boston, die Tagung der Augenärztlichen Akademie Deutschland (AAD) und den World Ophthalmology Congress (WOC) in Berlin. Hinzu kamen diverse weitere internationale und nationale Fachveranstaltungen.

Die HumanOptics-Gruppe verfügt heute über ein Netz von mehr als 40 Distributionspartnern auf allen fünf Kontinenten. In den kommenden Jahren soll dieses Netzwerk weiter ausgebaut werden. Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurde der größte Teil der Exporte nach China geliefert. In diesem Auslandsmarkt verzeichnete HumanOptics zudem die größten Wachstumsraten. Auch in den Märkten Polen, Belgien, Vietnam und Russland verbuchte die Gesellschaft deutlichen Umsatzzuwachs.

Während der Export der HumanOptics-Produkte auch künftig über Distributoren erfolgt, wurden Linsen und Zubehör im Inland im Berichtszeitraum über die 1stQ Deutschland GmbH & Co. KG vertrieben. Zum 30. Juni 2010 wurde diese Zusammenarbeit beendet. Um die Vermarktung ihres umfangreichen Produktportfolios im Inland zu optimieren, wird in naher Zukunft auf neue externe Vertriebspartner im Heimatmarkt verzichtet. In der Folge wurde die bereits im Vorjahr gestartete Verstärkung des eigenen Vertriebs intensiviert.



f. Markt- und Wettbewerbsumfeld

Allgemeines konjunkturelles Umfeld

Im Laufe des Geschäftsjahres 2009 / 2010 der HumanOptics AG war die weltweite konjunkturelle Entwicklung von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt, wobei sich die Konjunktur mit zunehmendem Verlauf bereits schrittweise wieder erholte.

Insgesamt ging die globale Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2009 um 2,2% zurück und schrumpfte damit erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg. In der Eurozone betrug der Einbruch der Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2009 4,0%, in den ersten sechs Monaten 2010 steigerte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dann um 1,2%.¹ Die deutsche Wirtschaft hatte 2009 einen Einbruch des Bruttoinlandsprodukts um 5,0% zu verkraften. Hier betrug der Zuwachs in den ersten sechs Monaten 2010 sogar 2,9%.²

In seinem jüngsten Ausblick prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) eine Zunahme des weltweiten Bruttoinlandsprodukts von 4,6% für 2010 und 4,3% für 2011. Wachstumslokomotiven sollten dabei die aufstrebenden Schwellenländer sein, wobei vor allem China und Indien nach den Prognosen des IWF um 10,5% beziehungsweise 9,4% BIP-Wachstum verbuchen sollen. Bei den entwickelten Volkswirtschaften wird die durchschnittliche BIP-Zunahme den IWF-Erwartungen nach um ca. 2,5% pendeln. In der Eurozone wird ein Plus von 1,0% vorhergesagt. Die Wachstumsprognose der Experten für Deutschland liegt bei einem Anstieg von 1,4%. In den USA wächst die Wirtschaft zwar ebenfalls wieder, doch vor allem eine hohe Arbeitslosigkeit und Probleme am Immobilienmarkt machen der weltgrößten Volkswirtschaft zu schaffen.

Branchenspezifisches Umfeld

Der Gesundheitsmarkt ist eine der größten Branchen in Deutschland und verfügt über hohes Wachstumspotenzial. Derzeit entsprechen die Ausgaben im gesamten Gesundheitswesen gut 10% des Bruttoinlandsprodukts. Bis zum Jahr 2030 erwarten Experten einen Anstieg dieses Anteils auf fast 13%. Die Zahl der Beschäftigten in dieser Branche dürfte dabei von 4,6 Millionen auf rund 7 Millionen zunehmen. Zu den wichtigsten Wachstumstreibern zählt der demografische Wandel, der neben einer Zunahme des Durchschnittsalters auch steigende Ansprüche der Menschen an die Lebensqualität und ein höheres Gesundheitsbewusstsein bedeutet. Zudem spielen dabei der medizinisch-technische Fortschritt sowie Exporte für das Marktwachstum eine wichtige Rolle, deren Anteil am Gesamt-Gesundheitsmarkt dürfte bis 2030 von 8,8% auf 12,7% wachsen.³

¹ Eurostat (<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=de&pcode=teina011&plugin=1>)

² Destatis (<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Statistiken/Zeitreihen/WirtschaftAktuell/VolkswirtschaftlicheGesamtrechnungen/Content75/vgr111vm.psm1>)

³ Gutachten von Roland Berger Strategy Consultants, dem Zentrum für innovative Gesundheitstechnologie der TU Berlin und der BASYS GmbH in Augsburg im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums, November 2009



Alterspyramide Deutschland (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Bereits bis zum Jahr 2013 erwarten Experten für Deutschland einen Zuwachs des Marktvolumens von derzeit 240 auf 300 Mrd. €. Das Wachstum betrifft den solidarisch finanzierten sowie den privat finanzierten Gesundheitsmarkt einschließlich der ambulanten und der stationären Pflege. Auf den privat finanzierten – so genannten „zweiten Gesundheitsmarkt“ entfielen bereits 2008 rund 64 Mrd. €. Die Ausgaben im Gesundheitsmarkt stiegen in den vergangenen Jahren um jeweils 4%. Künftig wird damit gerechnet, dass der erste und der zweite Gesundheitsmarkt kontinuierlich stärker zusammenwachsen. Bereits jetzt bieten rund zwei Drittel aller Krankenhäuser auch individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL-Leistungen) an.

Rund 93% der Deutschen wünschen sich solche Gesundheitsleistungen und sind auch bereit, dafür zu bezahlen. Daher erweitern Krankenkassen, Ärzte und Krankenhäuser ihre Angebote entsprechend. Von diesem Trend kann auch die HumanOptics-Gruppe in den kommenden Jahren profitieren. Zudem ist zu erwarten, dass sowohl gesetzliche als auch private Krankenkassen ihre Leistungen



künftig noch weiter reduzieren werden. Die Industrie muss ihre Geschäftsmodelle entsprechend weiterentwickeln. Auch die Angebote von Medizintechnik-Unternehmen werden sich damit künftig neben Ärzten als klassischer Zielgruppe verstärkt an Händler, Leistungserbringer, Behörden, Kostenträger, Verbände und Fachgesellschaften richten.⁴

Die weltweite Medizintechnikbranche war von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise im Zeitraum 2008 / 2009 durchaus betroffen. Insbesondere Hersteller von Investitionsgütern (Geräten) spürten in diesem Zusammenhang deutliche Rückgänge. Die Produkte von HumanOptics sind jedoch nicht mit Investitionen verbunden und werden unabhängig vom wirtschaftlichen Umfeld zur Behandlung des Grauen Stars benötigt. Daher wurde das Geschäft der Gesellschaft von der Wirtschaftskrise nicht spürbar beeinflusst. Gleichzeitig hellte sich in Deutschland die Stimmung in der Medizintechnikbranche im Jahresverlauf 2009 zunehmend auf.⁵

Zu einem wachsenden Markt für Augenheilkunde und einem zunehmenden Bedarf an Intraokularlinsen führt insbesondere der demographische Wandel. Fachleute gehen davon aus, dass allein in Deutschland im Jahr 2009 bereits über 800.000 Operationen am Grauen Star erfolgten. Dies ist somit die häufigste Standardoperation in Deutschland und entspricht in etwa einer Kataraktoperation pro 100 Einwohner und Jahr. Experten gehen davon aus, dass der weltweite Markt für die Augenheilkunde auch weiterhin stetig wachsen wird. Dieser hat zurzeit ein jährliches Volumen von mehr als 22,5 Mrd. \$, wovon Branchenkennern zufolge rund 14% auf Intraokularlinsen / Einwegartikel entfallen. Weitere 10% machen augenoptische Systeme und Geräte aus. Im Bereich der Kataraktchirurgie werden jährliche Wachstumsraten von rund 6% erwartet. Dem Markt für refraktiv-chirurgische Anwendungen sprechen Experten ein Wachstumspotenzial von mehr als 8% pro Jahr zu. Auf den weltweiten Medizintechnik-Märkten sind gleichzeitig wesentliche Veränderungen zu beobachten: Der Wettbewerb in der Intraokularlinsen-Chirurgie konzentriert sich auf wenige große, international agierende Marktteilnehmer mit einem breiten Produktangebot. Der in diesem Markt seit längerem herrschende Trend zur Konsolidierung hat sich weiter bestätigt. Insbesondere bei den großen Pharmakonzernen ist angesichts der zahlreichen im Jahr 2009 stattgefundenen Transaktionen in diesem Bereich auch weiterhin ein hohes Interesse am Thema Augenheilkunde erkennbar.

Unter den deutschsprachigen Augenchirurgen sind in der Refraktiv-Chirurgie – der Korrektur von Fehlsichtigkeiten – weiterhin Laserbehandlungen führend. Gemäß der jährlichen Umfrage der augenärztlichen Fachverbände DGII, BVA und BDOC ist die Anzahl der Linsenoperationen jedoch steigend und hat 2009 bereits einen Anteil von 22% erreicht. Somit entwickelt sich diese Art der Behandlung als echte Alternative zu Lasereingriffen bei der Behebung von Fehlsichtigkeiten.⁶

⁴ Roland Berger, Studie zum Gesundheitsmarkt, Juli 2008

⁵ Bundesverband Medizintechnologie (BVMed), Jahresbericht 2009/2010

⁶ Ophthalmologischen Nachrichten, „DGII-Umfrage 2009: erste Ergebnisse“, 27. Februar 2010 (http://www.biermann-medizin.de/news/,navigation_id,553,medcon_artikel_id,249875,_psmand,3.html)



Die technische Weiterentwicklung der Linsen kann das Marktpotenzial sichtbar vergrößern. Eine zunehmende Alterung der Gesellschaft arbeitet ebenfalls für den Intraokularlinsen-Markt. Ungefähr 99% der über 65-Jährigen sind vom Grauen Star oder einer seiner Vorstufen betroffen. Gerade dieser Personenkreis legt aus Sicht von HumanOptics viel Wert auf die Gesundheitspflege. Zudem beginnt langsam die Generation der sogenannten „Baby-Boomer“ (geboren zwischen Mitte der 1950er und Mitte der 1960er Jahre) zunehmend alterssichtig zu werden, was einen Nachfrageschub in den kommenden Jahren bedeutet. Mit einem zunehmenden Seniorenanteil in der Gesellschaft steigt entsprechend auch der Abnehmerkreis der HumanOptics-Produkte.

Beeinflusst wird das Marktumfeld der HumanOptics-Gruppe auch durch das politische Umfeld, insbesondere durch die nahezu jährlich wiederkehrenden Diskussionen zu notwendigen Reformen im Gesundheitswesen. Steigende Beiträge bei gleichzeitig eingefrorenem Arbeitgeberanteil bedeuten für die Versicherten zunehmendes Bewusstsein, künftig höhere Eigenleistungen tragen zu müssen. Gleichzeitig gilt es, veraltete Strukturen aufzubrechen. So plädiert der Bundesverband Medizintechnologie (BVMed) dafür, dass künftig beispielsweise bei der Operation des Grauen Stars die Möglichkeit einer Selbstzahlung durch den Patienten statt der Vergütung durch die gesetzliche Krankenversicherung eine stärkere Rolle spielen sollte. Denn derzeit erstatten die Krankenkassen zwar Standardlinsen. Modernere Linsen mit Zusatzfunktion, die gleichzeitig auch die Altersfehsichtigkeit beseitigen können (sogenannte „Premiumlinsen“), müssen aber heute vom Patienten in den meisten Fällen noch komplett privat bezahlt werden.⁷ Für die Zukunft deuten sich jedoch andere Zahlungsmodalitäten an. So gibt es bereits einen „Pilotvertrag“ zu so genannten Premiumlinsen bei der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein zwischen dem Bundesverband deutscher Ophthalmochirurgen (BDOC) und einer großen gesetzlichen Krankenkasse, der Patienten Zuzahlungsoptionen bei refraktiv-chirurgisch tätigen Augenärzten ermöglicht.⁸

g. Unternehmensziele und Strategie

HumanOptics entwickelt, produziert und vermarktet hochtechnologische Produkte für die Augen-Implantations-Chirurgie, die einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität der Menschen leisten. Die Gesellschaft strebt an, mit innovativen Produkten und zukunftsweisenden Technologien ihre Position in Zukunft weiter auszubauen und dabei von der fortschreitenden Konsolidierung auf dem Gesundheitsmarkt und der demographischen Entwicklung zu profitieren. Möglichst große Teile der Wertschöpfungskette im Bereich der Intraokularlinsen will die Gruppe dabei selbst abdecken. Dies umfasst sowohl Forschung und Entwicklung als auch Herstellung und Vertrieb. In den nächsten Jahren sollen die Produktionskapazitäten weiter erhöht sowie Umsatz- und Ertragskennzahlen gesteigert werden, nach-

⁷ BVMed, Pressemitteilung vom 12.05.2010

⁸ Ophthalmologische Nachrichten, „Pilotvertrag zu Premiumlinsen – Upgrade bei Katarakt-OP als Zuzahlung möglich“, 3. Mai 2010 (http://www.biermann-medizin.de/news/kliniken_praxen/navigation_id,22,med-con_artikel_id,251942,_psmand,3.html)



dem der Break-Even im Geschäftsjahr 2008 / 2009 erreicht und im Geschäftsjahr 2009 / 2010 bestätigt wurde.

Bei der Vermarktung ihrer Produkte will die HumanOptics-Gruppe die Vorteile ihrer IOLs gegenüber herkömmlichen Linsen weiter stark hervorheben. So können bei der Behandlung des Grauen Stars simultan auch Fehlsichtigkeiten wie Stab- oder Alterssichtigkeit behandelt werden. Das im Unternehmen gebündelte umfangreiche Branchen-Know-how ermöglicht es der HumanOptics-Gruppe, auf sich verändernde Bedürfnisse des Marktes zu reagieren. Insbesondere will der Konzern die Forschung und Entwicklung im Bereich neuer IOLs fortsetzen, neue Technologien vorantreiben und auch seine Marktpräsenz weiter ausbauen. Darüber hinaus steht die HumanOptics-Gruppe auch weiter für Kooperationspartnerschaften in der Produktentwicklung zur Verfügung. Insbesondere will der Konzern Forschungspartnerschaften mit Universitäten auch in Zukunft intensivieren.

Die HumanOptics-Gruppe setzt auf einen kontinuierlichen Ausbau ihrer Vertriebsaktivitäten. So sollen in bisher unbetreuten Ländern neue Distributoren gewonnen und die Vertriebspartner künftig noch intensiver geschult und unterstützt werden. Parallel dazu will die HumanOptics-Gruppe auch das Produktportfolio kontinuierlich erweitern, beispielsweise um mit verbessertem Zubehör Implantationen zu vereinfachen. Zudem soll der inländische Direktvertrieb noch stärker ausgebaut werden, um die operierenden Ärzte noch besser und direkter betreuen und beraten zu können.

II. Erläuterung des Geschäftsergebnisses sowie Analyse der Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

a. Ertragslage

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert und richtet sich nach den deutschen Rechnungslegungsstandards des HGB. Aufgrund der Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG zum 1. Oktober 2008 ist die Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres nur eingeschränkt mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 / 2010 vergleichbar.

Im Geschäftsjahr 2009 / 2010 verzeichnete die HumanOptics-Gruppe eine erfreuliche Konzernentwicklung. Auf vergleichbarer Basis konnten die Umsätze gesteigert werden. Unbeeinflusst von Sondereffekten wurde ein positives Konzernergebnis erwirtschaftet, wodurch die positive wirtschaftliche Entwicklung bestätigt wird.



Während des Zwölfmonatszeitraums erzielte die HumanOptics-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 6,79 Mio. €. Im Vorjahr hatte der Umsatz bei 7,14 Mio. € gelegen, wobei hierin noch für die ersten drei Monate (Juli bis September 2008) die Umsätze der vormals konsolidierten HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG enthalten waren. Bei einem Vergleich auf Basis der aktuellen Konzernstruktur ergibt sich bei den rein operativen Umsätzen ein Anstieg von rund 5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Zum bereinigten Umsatzwachstum der Gruppe trug eine weitere Absatzsteigerung bei den Intraokularlinsen bei, wobei insbesondere im Ausland sehr positive Entwicklungen zu verzeichnen waren. Des Weiteren stieg der Umsatz mit Handelsware an. Hierzu zählen Produkte, die bei der Implantation der Intraokularlinse benötigt werden.

Insbesondere die zuletzt im Markt eingeführten Produkte, wie die diffraktiven IOLs, Add-On IOLs sowie die künstliche Iris, wiesen im Berichtszeitraum erneut sehr zufriedenstellende Steigerungsraten auf. Die Gesamtleistung betrug 7,53 Mio. € und berücksichtigt auch die Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 0,48 Mio. €. Der relativ starke Anstieg der Vorräte war erforderlich, um während der Reinraumerweiterung im Sommer 2010 jederzeit lieferfähig zu sein. Die ebenfalls in der Gesamtleistung enthaltenen sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,26 Mio. € und sind mit dem Vorjahreszeitraum aufgrund der dort enthaltenen Einmaleffekte im Zuge der Entkonsolidierung nicht vergleichbar. Die Materialaufwendungen betrugen 0,53 Mio. €, wodurch sich im Verhältnis zur Gesamtleistung eine Materialaufwandsquote von lediglich 7,0% ergibt. Dies unterstreicht die sehr hohe Fertigungstiefe und Wertschöpfung der HumanOptics-Gruppe. Da die Vorjahreszahl durch die Entkonsolidierung der früheren Tochtergesellschaft beeinflusst ist, ist ein direkter Vergleich nicht aussagekräftig.

Aufwendungen für Personal summierten sich auf 4,03 Mio. €. Abschreibungen lagen mit 0,56 Mio. € etwas unter dem Niveau des Vorjahres (0,62 Mio. €). Sie umfassten Abschreibungen auf Hochpräzisionsmaschinen, weitere Sachanlagen sowie planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände. Sonstige betriebliche Aufwendungen beliefen sich auf 2,23 Mio. €. Darin enthalten waren unter anderem Marketing- und Vertriebsaufwendungen sowie Kosten für Forschung & Entwicklung, Studien, Beratungsleistungen als auch Leasingaufwendungen für Anlagegüter. Der leichte Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert von 2,39 Mio. € ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass sich mit der Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG der Vertriebsaufwand



reduziert hat. Zudem wurden Kosteneinsparpotenziale effizient genutzt. Somit konnte die HumanOptics-Gruppe im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 0,18 Mio. € aufweisen.

Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum bei -88 T€ (Vorjahreszeitraum: -199 T€). Zu der erneut verbesserten Entwicklung trugen erfolgte Tilgungen von Verbindlichkeiten und ein deutlich gesunkenes Zinsniveau bei. Darin enthalten sind unter anderem auch Finanzierungskosten für Hochpräzisionsmaschinen, die der Konzern teilweise über Mietkauf finanziert. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich somit auf 92 T€. Insgesamt verzeichnete die HumanOptics-Gruppe für das Geschäftsjahr 2009 / 2010 einen Konzernüberschuss von 87 T€.

b. Vermögenslage

Zum Stichtag 30. Juni 2010 erhöhte sich die Bilanzsumme auf 8,46 Mio. € nach 6,96 Mio. € am 30. Juni 2009, wobei sich gleichzeitig die Bilanzrelationen erneut verbesserten.

Das Eigenkapital betrug zum 30. Juni 2010 rund 5,44 Mio. € gegenüber 3,21 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahrs 2008 / 2009. Hintergrund dieses Anstiegs waren die zwei erfolgreich platzierten Kapitalerhöhungen im Oktober 2009 sowie im Juni 2010 im Volumen von jeweils ca. 10% des Grundkapitals. Insgesamt gab die Gesellschaft dabei 1.015.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien aus genehmigtem Kapital aus. In diesem Zusammenhang stieg das gezeichnete Kapital auf 5,89 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich somit zum Stichtag 30. Juni 2010 deutlich auf 64,3% (30. Juni 2009: 46,2%). Die HumanOptics-Gruppe konnte ihre Verbindlichkeiten von 3,05 Mio. € auf nun 2,44 Mio. € senken. Dabei gingen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten infolge von Tilgungszahlungen von 2,45 Mio. € auf 1,99 Mio. € zurück. Die Nettoverschuldung konnte ebenfalls deutlich verbessert werden und betrug zum 30. Juni 2010 0,54 Mio. € (30. Juni 2009: 2,20 Mio. €). Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen von 3,85 Mio. € auf 3,72 Mio. €. Immaterielle Vermögensgegenstände reduzierten sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen von 2,03 Mio. € auf 1,74 Mio. €. Hingegen stiegen die Sachanlagen im Zuge von Investitionen zur Kapazitätsausweitung und Automatisierung der Produktion von 1,82 Mio. € auf 1,98 Mio. €.

Im Umlaufvermögen gingen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 1,58 Mio. € auf 1,45 Mio. € zurück. Gleichzeitig erhöhten sich die Vorräte von 1,10 Mio. € per Stichtag 30. Juni 2009 auf nun 1,64 Mio. €. Unter Berücksichtigung der Liquiditätsposition in Höhe von 1,45 Mio. € belief sich das Working Capital (Umlaufvermögen abzüglich liquide Mittel) auf 3,19 Mio. €.



c. Liquiditätslage

Im Vorjahr waren einige Positionen der Konzernkapitalflussrechnung – insbesondere im operativen Cashflow – wesentlich durch die Entkonsolidierung der HumanOptics Deutschland GmbH & Co. KG beeinflusst. Daher ist ein Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2009/2010 nur eingeschränkt möglich. Der operative Cashflow war 2009/2010 noch leicht negativ. Wesentliche Positionen in diesem Zeitraum waren die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 564 T€ sowie die Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva, die zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit während der Reinraumerweiterung erforderlich war.

Mit -437 T€ war der Cashflow aus Investitionstätigkeit vor allem von den Investitionen in die Erweiterung der Produktionskapazitäten sowie der weiteren Automatisierung geprägt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war mit 1.671 T€ deutlich positiv. Der Eigenkapitalzufuhr aus den zwei Kapitalerhöhungen (2.137 T€) standen planmäßige Darlehenstilgungen in Höhe von 466 T€ gegenüber. Im Geschäftsjahr 2009/2010 hat sich der Finanzmittelfonds um 1.191 T€ erhöht. Da zum 30. Juni 2010 keine kurzfristigen Bankverbindlichkeiten bestanden, setzte sich zum Stichtag der Finanzmittelfonds in Höhe von 1.447 T€ ausschließlich aus dem Guthaben bei Kreditinstituten und dem Kassenbestand zusammen.

2. Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums, zum 30. Juni 2010, hat die HumanOptics-Gruppe einen neuen Vertriebsleiter für die deutschsprachigen Länder engagiert. Seine primäre Aufgabe besteht darin, den Direktvertrieb der Gesellschaft in Deutschland zu intensivieren und auszubauen, nachdem per Ende Juni 2010 die Zusammenarbeit mit der 1stQ Deutschland GmbH & Co. KG endete.

Im September 2010 präsentierte die HumanOptics AG auf dem Kongress der European Society of Cataract and Refractive Surgery (ESCRS) in Paris der Fachöffentlichkeit mehrere neue und vielversprechende Produkte. Wie sich der Umsatz mit diesen Innovationen auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken wird, ist noch nicht eindeutig absehbar.

Die Erweiterung des Reinraums am Standort St. Augustin wurde im September 2010 abgeschlossen. Mit dem Ausbau geht eine signifikante Effizienzsteigerung einher: die HumanOptics-Gruppe erwartet, hierdurch bei Standardmodellen gegenüber den bisherigen Kapazitäten eine Erhöhung von mehr als 50% erzielen zu können. Gleichzeitig stellt der Ausbau der Produktion die gleichbleibend hohe Qualität der Produkte sicher und dient dazu, die steigende Nachfrage bedienen zu können.



3. Risiko- und Prognosebericht

a. Risikomanagementziele und -methoden

Entwicklung, Produktion und Vertrieb unserer Produkte sowie das Auftreten der HumanOptics-Gruppe am Markt schließen einige unternehmerische Risiken ein. Diese nimmt der Konzern bewusst in Kauf, um nachhaltige Gewinne zu erzielen und seine Position am Markt weiter zu stärken. Derartige Risiken können durch ein frühzeitiges Erkennen jedoch weitgehend minimiert werden. Unter anderem liegen Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung, die Liquiditätssituation, ausstehende Forderungen und weitere wesentliche Kennzahlen regelmäßig und zeitnah vor. Die flachen Strukturen im Konzern führen dazu, dass erkennbare Risiken, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten, umgehend beim Vorstand bekannt sind. Auf diese Weise sind rechtzeitige Gegensteuerungsmaßnahmen möglich. Aus diesem Grund sind im zurückliegenden Geschäftsjahr 2009/2010 keine Risiken aufgetreten, welche die Existenz des Konzerns gefährden.

b. Risiken der künftigen Entwicklung

Risiko durch mangelnden Erfolg der Produkte

Obwohl die HumanOptics-Produkte ausnahmslos hohen Qualitätsstandards genügen, besteht das Risiko, dass sie nicht den erhofften Markterfolg erzielen. Die Ursachen hierfür sind mannigfaltig: Einerseits ist möglich, dass Mitbewerber auch im High-End-Bereich neue Produkte entwickeln, die einen besseren Absatz erzielen als HumanOptics-Erzeugnisse. Ebenso ist denkbar, dass die Produkte von den Zielgruppen nicht ausreichend angenommen werden. Diesem Risiko wirkt der Konzern insbesondere durch ein intensives Marketing entgegen. Präsenz auf Fachmessen und Kongressen, ein ausgeprägtes Vertriebssystem und Öffentlichkeitsarbeit tragen ebenfalls dazu bei, das beschriebene Risiko zu senken.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind kostenintensiv, insbesondere was die Ausgaben für Personal betrifft. Entsprechend ist die HumanOptics AG auf ein nachhaltiges, gewinnbringendes Geschäft angewiesen. Falls sich dies über einen längeren Zeitraum nicht erfüllt, besteht ein Liquiditätsrisiko, das nur eine Steigerung des operativen Cashflows oder externe Finanzierungsmaßnahmen kompensieren können. Falls Kunden oder Distributionspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, sind Forderungsausfälle möglich,



die dieses Risiko noch verschärfen könnten. Dementsprechend besteht ein konsequentes Forderungsmanagement, das im Zuge der Wirtschaftskrise 2008 / 2009 noch einmal auf den Prüfstand gestellt und feinoptimiert wurde. Ebenso tragen ein effizientes Controlling und Cash Management dazu bei, das Liquiditätsrisiko zu minimieren.

Lieferrisiko

Die Kunden der HumanOptics AG wachsen zum Teil sehr stark. Sollte die HumanOptics AG mit diesem Wachstum in Zukunft nicht Schritt halten können, bestünde unter Umständen die Gefahr, dass ein Kunde aus diesem Grund abspringen könnte. Um solch einer Situation vorzubeugen und auch um ihr eigenes Wachstum voranzutreiben, hat die Gesellschaft im Sommer 2010 ihre Produktionskapazitäten ausgeweitet.

Risiken durch mögliche Wirtschaftskrisen

Die Auswirkungen möglicher Finanz- oder Wirtschaftskrisen sind für den Markt für Medizintechnikprodukte im Voraus nicht abschätzbar. Einerseits könnte die Nachfrage nach zuzahlungspflichtigen Produkten nachlassen, was die Wachstumsaussichten der HumanOptics-Gruppe eintrüben könnte. Andererseits kann durch eine mögliche Rezession der Zugang zu weiteren Finanzmitteln, sowohl Eigen- als auch Fremdkapital, erschwert sein. Die Erfahrungen aus der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 / 2009 zeigen jedoch, dass diese Risiken für die HumanOptics-Gruppe wahrscheinlich als gering oder nicht bedeutend eingestuft werden können.

Wechselkurs- und Exportrisiko

Die HumanOptics-Gruppe vertreibt ihre Produkte auf allen fünf Kontinenten. Entsprechend unterliegen die Erzeugnisse einem Wechselkursrisiko. Bei einem hohen Euro / Dollar-Wechselkurs können die Produkte nur zu einem entsprechend niedrigeren Preis veräußert werden. Jedoch hat eine Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragslage der HumanOptics-Gruppe.

Abhängigkeit von Lieferanten

Die HumanOptics-Gruppe bezieht ihre Roh-Produktionsmaterialien wie Acryl, Silikon und PMMA von nur wenigen Lieferanten. Sollten sich deren Lieferbedingungen stark zu Ungunsten des Unternehmens ändern, muss die HumanOptics-Gruppe neue Zulieferer finden, deren Material den hohen Qualitätsansprüchen gerecht wird. Sollte die Suche längere Zeit in Anspruch nehmen, besteht die Gefahr von Lieferengpässen. Weiter ist möglich, dass das Material zu höheren Einkaufspreisen bezogen werden muss.



Betriebsrisiken

Produktion und Verwaltung der HumanOptics-Gruppe basieren auf IT-Systemen. Trotz diverser Sicherheitsmaßnahmen kann der Ausfall der EDV nicht zu 100% ausgeschlossen werden. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass Kunden- oder Zahlungsdaten verloren gehen oder über einen längeren Zeitraum nicht zur Verfügung stehen. Treten Störungen in den Produktionsanlagen auf, kann dies zu Lieferengpässen und damit auch zu Umsatz- und Ergebniseinbußen führen.

Abhängigkeit vom Fachkräftebestand

Die HumanOptics-Gruppe zeichnet sich durch eine geringe Fluktuation innerhalb der Belegschaft aus. Zahlreiche Leistungsträger bringen seit mehreren Jahren ihre spezialisierten Fachkenntnisse in Forschung, Entwicklung, Produktion und Vertrieb ein. Um auch künftig wettbewerbsfähig zu sein, ist die HumanOptics-Gruppe weiter auf Fachkräfte angewiesen. Ebenso geht im Falle der gleichzeitigen Kündigung mehrerer erfahrener Mitarbeiter Experten-Know-how verloren. Entsprechend besteht eine Abhängigkeit vom kontinuierlichen Fachkräftebestand, was ein Risiko für die Produktion darstellt. Der Konzern wirkt diesem Risiko durch Maßnahmen der Mitarbeiterbindung entgegen. Ebenso bestehen enge Kooperationen mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, um Nachwuchsfachkräfte frühzeitig für den Konzern zu gewinnen. Durch arbeitsmedizinische Betreuung und gesundheitsförderliche Maßnahmen wird etwaigen Krankheitsrisiken begegnet. Sofern sich jedoch außerhalb des Konzerns Krankheiten stark ausbreiten (z. B. Pandemien), könnte dies zu einem Ausfall von wichtigen Mitarbeitern führen.

Vertriebsrisiken

Zur intensiveren und direkteren Betreuung der Kunden im Heimatmarkt wird die HumanOptics-Gruppe den Vertrieb im Inland durch eigene Mitarbeiter weiter ausbauen. Der wirtschaftliche Erfolg dieser Maßnahme könnte ausbleiben oder sich gegenüber den Unternehmensplanungen verzögern. Es könnte sein, dass nicht die entsprechenden Fachkräfte gefunden werden, die das bereits bestehende Team zusätzlich verstärken. Gegebenfalls könnten dann in einem solchen Fall geplante Maßnahmen nicht rechtzeitig umgesetzt werden. HumanOptics verfügt über ein gutes Netzwerk zu Marktteilnehmern und eine detaillierte Planung, so dass auf erkennbare Planabweichungen zügig reagiert werden kann.

Diese nicht abschließend aufgezählten Risiken können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entscheidend beeinflussen. Nach Einschätzung des Vorstands bestanden zum Geschäftsjahresende jedoch keine Risiken, die bestandsgefährdend für HumanOptics waren.



c. Chancen der künftigen Entwicklung

Neben den genannten Risiken bestehen auch attraktive Chancen, welche die HumanOptics-Gruppe nutzen will, um Umsatz und Ertrag zu verbessern.

Chancen durch Alleinstellungsmerkmale

Im Bereich der High-End-Produkte hat die HumanOptics-Gruppe derzeit eine gefestigte Marktposition, da ihre Mitbewerber vor allem in Massenproduktionsverfahren hergestellte, technologisch weniger anspruchsvolle Linsen anbieten. Der Markt für individuelle High-End-Produkte ist dagegen geringer umkämpft. Dementsprechend ist der Konzern bei der Vermarktung seiner Speziallinsen auch nur einem geringeren Preisdruck ausgesetzt. Die Strategie des Konzerns ist deshalb weiterhin, seine Marktpositionierung auf diesen Bereich zu konzentrieren und Wachstumschancen auf diesem Gebiet konsequent zu nutzen. Durch die Einführung neuer Produkte und den verstärkten Vertrieb der High-End-Produkte in wachstumsstarken Regionen wie z. B. China und Russland, will die HumanOptics AG von diesen Chancen profitieren.

Chancen aus Gesetzesänderungen und Veränderungen im Gesundheitswesen

Bei der Wahl von Gesundheitsprodukten und Behandlungsmethoden spielt für viele Patienten der Preis eine entscheidende Rolle. Da High-End-Produkte bei einer Kataraktbehandlung vom Patienten selbst bezahlt werden müssen, bevorzugen viele Erkrankte derzeit kostengünstigere Alternativen. Änderungen in den Selbstbeteiligungsvorschriften können dazu beitragen, die Marktposition des Konzerns gerade in Deutschland zu stärken. So ist der Konzern mit anderen Medizintechnik-Unternehmen in Interessensverbänden vertreten, die für eine Änderung des Selbstbeteiligungssystems in Deutschland und für einen freien Wettbewerb eintreten.

Chancen durch bestehende und neue Produkte

Das Produktangebot der HumanOptics-Gruppe ist kontinuierlich weiter verbessert worden. Der Bestand reicht von Standard-IOLs bis zu Speziallinsen. Preislich decken die Produkte das gesamte Spektrum ab. Die innovativen Produkte, insbesondere die künstliche Iris, sind hervorragend geeignet, neue Märkte zu erschließen. Auch in Zukunft wird der Konzern weiter in den Bereich Forschung & Entwicklung investieren, um Wachstumschancen wahrzunehmen sowie Umsatz und Ertrag durch neue Produkte weiter auszubauen.



Chancen durch Kooperationen

Die HumanOptics-Gruppe arbeitet mit mehreren Universitäten und Forschungsinstitutionen zusammen. Auf diese Weise entstehen Kompetenzbündelungen und ein erheblicher Wissenstransfer. Beides eröffnet dem Konzern die Chance auf eine kontinuierliche Entwicklung und Produktion von neuen Innovationen mit erheblichem Marktpotenzial.

Chancen durch Vertriebsaktivitäten

Die HumanOptics-Gruppe verfügt mittlerweile über ein globales Vertriebsnetz und Distributoren in mehr als 40 Ländern. Mittels einer regional adäquaten Zielgruppenansprache durch die Vertriebspartner lässt sich in vielen Staaten noch weiteres Marktpotenzial ausschöpfen. Darüber hinaus strebt der Konzern an, weitere internationale Absatzmärkte für seine Produkte zu erschließen. Im Inland wurde zudem der Direktvertrieb verstärkt. Für die HumanOptics-Gruppe erwachsen dadurch Chancen, das Netzwerk innerhalb Deutschlands zu vergrößern und gleichzeitig direkteren Zugang zu ihren Kunden zu erhalten. Ein engerer Kontakt ermöglicht wiederum auch eine intensivere Marktbeobachtung sowie ein zeitnäheres Reagieren auf die Bedürfnisse der Kunden.

d. Prognosebericht

Die HumanOptics-Gruppe hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut positiv entwickelt. Zudem konnten mit den zwei erfolgreich platzierten Kapitalerhöhungen, der gestarteten Ausweitung der Produktionskapazitäten sowie dem intensivierten Direktvertrieb wichtige Grundlagen für das geplante weitere Wachstum der Gruppe in den kommenden Jahren gelegt werden. Im Exportgeschäft erwartet der Vorstand angesichts des positiven Marktumfelds und der weiterhin hohen Nachfrage für das neue Geschäftsjahr 2010/2011 weiter steigende Umsätze. Dabei bieten die von HumanOptics in den vergangenen Monaten neu an den Markt gebrachten vielversprechenden Produkte nach ihrer Einführungsphase zusätzliches Wachstumspotenzial.

Wichtigstes Ziel im Inlandsgeschäft ist es daneben, die Marktdurchdringung noch stärker voranzutreiben und die Gesellschaft damit noch wettbewerbsfähiger für zukünftige Herausforderungen aufzustellen. Hier gilt es im laufenden Geschäftsjahr 2010/2011, den Direktvertrieb weiter auszubauen. Auf dieser Basis ist der Vorstand zuversichtlich, dass die HumanOptics-Gruppe nach einer Anlaufphase auch ihre Inlandsumsätze weiter steigern kann.



Gestützt wird diese Erwartung insgesamt von den weiterhin steigenden Absatzzahlen vor allem bei den hochwertigen Standardprodukten. Auch die neuen und innovativen Produkte, darunter die diffraktiven Linsen oder das Add-On-Produktportfolio, dürften zukünftig noch stärker zum Unternehmenserfolg und zu den erwarteten positiven Jahresergebnissen beitragen.

Erlangen, 3. November 2010

HumanOptics AG
Vorstand



Konzernjahresabschluss

1. Konzernbilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 30. Juni 2010

AKTIVA	Stand am 30.6.2010 (T€)	Stand am 30.6.2009 (T€)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	139,6	118,3
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.601,6	1.892,9
3. Geleistete Anzahlungen	0,0	21,5
	1.741,2	2.032,7
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	721,1	730,2
2. Technische Anlagen und Maschinen	920,9	837,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	254,9	218,4
4. Geleistete Anzahlungen	86,2	32,0
	1.983,1	1.817,6
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse	94,8	78,2
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.549,7	1.026,6
	1.644,5	1.104,8
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.452,6	1.581,6
2. Sonstige Vermögensgegenstände	97,8	58,1
	1.550,4	1.639,7
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.446,6	256,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	92,7	104,4
	8.458,5	6.955,2



PASSIVA	Stand am 30.6.2010 (T€)	Stand am 30.6.2009 (T€)
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital: 185,0 T€ (i. V. 185,0 T€)	5.885,0	4.870,0
II. Kapitalrücklage	0,0	16.930,4
III. Konzernbilanzverlust	-450,0	-18.589,6
	5.435,0	3.210,7
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	580,8	692,3
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.986,7	2.453,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115,5	118,9
3. Verbindlichkeiten aus Mietkauf	247,1	378,1
4. Sonstige Verbindlichkeiten	93,4	102,1
	2.442,7	3.052,2
	8.458,5	6.955,2

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für die Zeit vom 1. Juli 2009 bis zum 30. Juni 2010

	2009 / 2010 (T€)	2008 / 2009 (T€)
1. Umsatzerlöse	6.789,9	7.144,9
2. Erhöhung (i.V. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	484,9	-315,3
3. Sonstige betriebliche Erträge	259,1	684,3
	7.533,9	7.513,9
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	528,0	388,0
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.444,6	3.348,5
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	586,1	547,0
	4.030,7	3.895,5
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	563,6	620,4
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.231,1	2.385,5
	180,5	224,5
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,2	21,7
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100,4	220,7
	-88,2	-199,0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	92,3	25,5
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	11,4
12. Sonstige Steuern	5,1	9,2
	5,1	20,5
13. Jahresüberschuss	87,2	5,0
14. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	0,0	-64,2
15. Konzernjahresüberschuss	87,2	69,1
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-18.589,6	-18.658,8
17. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	18.052,4	0,0
18. Konzernbilanzverlust	-450,0	-18.589,6

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Jahresabschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



3. Konzernkapitalflussrechnung der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2009 / 2010

	2009 / 2010 (T€)	2008 / 2009 (T€)
Periodenergebnis vor Anteilen anderer Gesellschafter	87	5
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	564	620
-/+ Abnahme / Zunahme der Rückstellungen	-111	30
- Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	-1	-6
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	0	-320
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-568	92
-/+ Zunahme / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129	-843
-/+ Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-143	337
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-43	-85
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	1	6
+ Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	11
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-431	-235
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-7	-10
+ Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	0	250
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-437	22
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	2.137	0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-466	-522
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.671	-522
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.191	-585
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	617
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	256	224
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.447	256



4. Konzerneigenkapitalspiegel der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2009 / 2010

Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital (T€)	Kapitalrück- lage (T€)	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital (T€)	Eigenkapital (T€)
	Stammaktien			
Stand am 30. Juni 2008	4.870,0	16.930,4	-18.658,8	3.141,6
Änderungen des Konsolidierungs- kreises				0,0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag (= Konzerngesamtergebnis)			69,1	69,1
Stand am 30. Juni 2009	4.870,0	16.930,4	-18.589,7	3.210,7
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	1.015,0	1.122,0		2.137,0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage		-18.052,4	18.052,4	0,0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag (= Konzerngesamtergebnis)			87,2	87,2
Stand am 30. Juni 2010	5.885,0	0,0	-450,0	5.435,0

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Abschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital (T€)
Minderheitenkapital (T€)	Kumuliertes übriges Konzernergebnis (T€)	Eigenkapital (T€)	
	Andere neutrale Transaktionen		
16,4	-15,9	0,5	3.142,1
63,7		63,7	63,7
-64,2		-64,2	5,0
15,9	-15,9	0,0	3.210,7
		0,0	2.137,0
		0,0	0,0
		0,0	87,2
0,0	0,0	0,0	5.435,0



5. Entwicklung des Konzernanlagevermögens der HumanOptics AG, Erlangen, im Geschäftsjahr 2009 / 2010

	Anschaffungs- / Herstellungskosten					Stand am 30.6.2010 (T€)
	Stand am 1.7.2009	Zugänge	Umbuchungen / Umgliederungen	Abgänge		
	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	522,7	6,7	41,3	0,0		570,7
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.368,1	0,0	0,0	0,0		4.368,1
3. Geleistete Anzahlungen	21,5	0,0	-21,5	0,0		0,00
	4.912,4	6,7	19,7	0,0		4.938,8
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	862,7	12,6	0,0	0,0		875,3
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.721,3	219,3	12,2	33,3		2.919,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	934,7	112,8	0,0	9,3		1.038,3
4. Geleistete Anzahlungen	31,9	86,2	-31,9	0,0		86,2
	4.550,7	431,0	-19,7	42,6		4.919,3
	9.463,0	437,7	0,0	42,6		9.858,1

Anmerkung: Der in Euro aufgestellte Abschluss ist zum Zweck der Übersichtlichkeit in Tausend Euro ausgewiesen.



Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Stand am 1.7.2009	Zugänge	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgänge	Stand am 30.6.2010	Stand am 30.6.2009	Stand am 30.6.2010	
(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	(T€)	
404,4	14,6	12,1	0,0	431,1	118,3	139,6	
2.475,3	291,2	0,0	0,0	2.766,5	1.892,9	1.601,6	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,5	0,0	
2.879,7	305,8	12,1	0,0	3.197,6	2.032,7	1.741,3	
132,4	21,8	0,0	0,0	154,2	730,2	721,1	
1.884,3	159,6	-12,1	33,3	1.998,6	837,0	920,9	
716,3	76,4	0,0	9,3	783,4	218,4	254,9	
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,9	86,2	
2.733,1	257,8	-12,1	42,6	2.936,2	1.817,6	1.983,1	
5.612,8	563,6	0,0	42,6	6.133,8	3.850,3	3.724,3	



Konzernanhang der HumanOptics AG, Erlangen, für das Geschäftsjahr 2009 / 2010

A. Ausweisgrundsätze

Zur Erhöhung der Aussagekraft des Jahresabschlusses wurde gemäß § 265 Abs. 5 S. 2 HGB das Gliederungsschema um die Position „Verbindlichkeiten aus Mietkauf“ ergänzt. Hierunter werden Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen zur Finanzierung von Sachanlagen ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurde die bisher unter den Sachanlagen ausgewiesene Software den allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätzen folgend in die Position „Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte“ umgegliedert.

B. Rechnungslegungsgrundsätze und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Konzernabschluss der HumanOptics AG wurde gemäß den §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG freiwillig aufgestellt.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung und Bewertung entsprechen den Vorjahresgrundsätzen mit Ausnahme der teilweisen Abschreibung von beweglichen Anlagegütern nach der degressiven Methode (im Vorjahr ausschließlich linear).

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** ist mit seinen Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 15 Jahren.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti bewertet. Die planmäßigen Abschrei-



bungen erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen.

Das **übrige Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- / Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden sowohl nach der degressiven als auch nach der linearen Methode vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter über 150,00 € bis 1.000,00 € gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Neuzugänge an beweglichen Anlagegütern wurden in 2009 / 2010 zum Teil nach der degressiven Methode (in Vorjahren ausschließlich linear) abgeschrieben. Die Auswirkungen der Bewertungsänderung sind nicht wesentlich.

Geleistete Anzahlungen werden ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse sowie Waren sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zur Berücksichtigung unzureichender Gängigkeit wurden Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 4% gebildet.

Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach dem Grundsatz vernünftiger kaufmännischer Beurteilung dotiert und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken.

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens umgerechnet; bei Kursänderungen erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.



C. Konsolidierung

1. Konsolidierungskreis

Neben der Muttergesellschaft ist ein 100%iges Tochterunternehmen, die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, in den Konzernabschluss entsprechend der Vorschriften des § 290 HGB einbezogen.

2. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse

Der Konzernabschluss ist auf den 30. Juni 2010 aufgestellt, dies entspricht dem Stichtag des Jahresabschlusses der HumanOptics AG, Erlangen. Der Jahresabschluss des einbezogenen Unternehmens ist ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

3. Grundlagen der Konsolidierung

Grundlage für den Konzernabschluss zum 30. Juni 2010 sind die nach den Vorschriften des HGB unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsregeln auf den 30. Juni 2010 aufgestellten Jahresabschlüsse der HumanOptics AG, Erlangen, und der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, Sankt Augustin.

4. Konsolidierungsmethoden

Die **Kapitalkonsolidierung** erfolgte nach der Buchwertmethode gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB.

Die Anteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, wurden mit dem Kapital der Gesellschaft im Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung (2. Januar 2001) nach der Buchwertmethode verrechnet. Ein sich dabei ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Firmenwert in Höhe von 316.330,41 € angesetzt und wird über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erwarb ebenfalls am 2. Januar 2001 den gesamten Geschäftsbetrieb des Einzelunternehmens Dr. Schmidt Intraocularlinsen, St. Augustin. Der aktive Unterschiedsbetrag zwischen den Zeitwerten der Vermögensgegenstände und Schulden und dem Kaufpreis wurde als Firmenwert in Höhe von 4.051.806,55 € angesetzt und wird planmäßig über 15 Jahre abgeschrieben.

Bei der **Schuldenskonsolidierung** wurden Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Unternehmen ergebnisneutral eliminiert.



Bei der **Konsolidierung** wurden die **Aufwendungen und Erträge** zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgsneutral eliminiert.

Aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse wurden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Die **Zwischengewinneliminierung** wirkte sich auf das Jahresergebnis des Konzerns insgesamt mit 8.565,43 € (i. V. 170.540,40 €) aus.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Geschäfts- oder Firmenwert der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 1.485.665,00 € (i. V. 1.755.785,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 270.120,00 € (i. V. 270.120,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, beträgt 115.977,00 € (i. V. 137.067,00 €). Im Geschäftsjahr wurden 21.090,00 € (i. V. 21.090,00 €) ergebniswirksam abgeschrieben.

Die Gliederung zum 30. Juni 2010 und die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009 / 2010 sind in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzernanlagespiegel (vgl. S. 40 / 41) dargestellt.

2. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 800,00 € ausgewiesen.

3. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** ist zum 30. Juni 2010 eingeteilt in 5.885.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils 1,00 €. Im Geschäftsjahr 2009 / 2010 erfolgte eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals um 1.015.000,00 € im Rahmen von zwei Kapitalerhöhungen jeweils aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlage durch Ausgabe von 1.015.000 neuen Stückaktien.

Auf Basis des Beschlusses des Vorstands sowie der Genehmigung durch den Aufsichtsrat jeweils vom 15. Oktober 2009 erfolgte eine Erhöhung um 480.000,00 € im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlage durch Ausgabe von 480.000 neuen Stückaktien zum durchschnittlichen Ausgabepreis von 2,00 € je Stückaktie. Das Agio in Höhe von 480.000,00 € wurde



in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 22. Oktober 2009 erfolgt.

Auf Basis des Beschlusses des Vorstands sowie der Genehmigung durch den Aufsichtsrat jeweils vom 21. Juni 2010 erfolgte eine Erhöhung um 535.000,00 € im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital gegen Bareinlage durch Ausgabe von 535.000 neuen Stückaktien zum durchschnittlichen Ausgabepreis von 2,20 € je Stückaktie. Das Agio in Höhe von 642.000,00 € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 24. Juni 2010 erfolgt.

Die **Kapitalrücklage** zum 30. Juni 2010 beträgt 0,00 € (i.V. 16.930.360,08 €). Gemäß § 150 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 AktG i.V.m. § 270 Abs. 1 Satz 1 HGB hat der Vorstand beschlossen, die Kapitalrücklage in voller Höhe zum Ausgleich des bestehenden Verlustvortrags aus dem Vorjahr zu verwenden. Unter Berücksichtigung der vorgenannten Kapitalerhöhungen wurde der Kapitalrücklage insgesamt ein Betrag in Höhe von 18.052.360,08 € entnommen.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Februar 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 17. Februar 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.435.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.435.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Hiervon hat der Vorstand mit Zustimmung durch den Aufsichtsrat in Höhe von 480.000,00 € (Bareinlage) zum 15. Oktober 2009 Gebrauch gemacht. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 22. Oktober 2009 erfolgt. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Dezember 2009 wurde das verbleibende genehmigte Kapital in Höhe von 1.955.000,00 € aufgehoben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Dezember 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 15. Dezember 2014 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 2.675.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 2.675.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Ausgegeben werden dürfen jeweils nur Stammaktien. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichts-



rats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur in folgenden Fällen zulässig:

- für Spitzenbeträge oder
- wenn Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden oder
- wenn die Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der Bezugsrechtsausschluss nur Aktien erfasst, deren rechnerischer Wert 10% des Grundkapitals, insgesamt 535.000 € nicht übersteigt; für die Frage des Ausnutzens der 10%- Grenze ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Hiervon hat der Vorstand mit Zustimmung durch den Aufsichtsrat in Höhe von 535.000,00 € (Bareinlage) unter Ausschluss des Bezugsrechts der bisherigen Aktionäre zum 21. Juni 2010 Gebrauch gemacht. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 24. Juni 2010 erfolgt.

Das verbleibende genehmigte Kapital beträgt somit zum 30. Juni 2010 noch 2.140.000,00 €. Für das zum 30. Juni 2010 noch verbleibende genehmigte Kapital ist ein Bezugsrechtsausschluss damit nur noch für Spitzenbeträge oder die Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlage möglich.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu 185.000,00 € durch Ausgabe von bis zu insgesamt 185.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien für die Mitglieder des Vorstandes und wird nur insoweit durchgeführt werden, wie die Inhaber ihr Optionsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechtes entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen.



Mit Optionsvereinbarung vom 4. Juli 2006 wurden alle 185.000 Optionsrechte an den Vorstand ausgegeben.

Die Option gewährt das Recht, nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren für 2/3 der Optionsrechte und nach Ablauf einer Wartezeit von drei Jahren für 1/3 der Optionsrechte Aktien der HumanOptics AG zu einem Ausübungspreis in Höhe von 5,81 € zu erwerben. Die Ausübung der Optionsrechte ist bis zum 3. Juli 2016 befristet.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2009/2010 ist in dem als integraler Bestandteil dieses Konzernanhangs beigefügten Konzerneigenkapitalspiegel (vgl. S. 38/39) dargestellt.

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende wesentliche Positionen:

	30.6.2010 T€	30.6.2009 T€
Weihnachtsgeld	69	64
Variable Vergütungsanteile	125	282
Ausstehende Rechnungen	35	27
Gewährleistungen	34	33
Vergütung Aufsichtsrat	73	69
Ausstehender Urlaub	126	97
Abschluss- u. Prüfungskosten	24	29
Übrige	95	91
	581	692



5. Verbindlichkeiten

Nachfolgend erfolgt die Darstellung der Fristigkeiten der Verbindlichkeiten in Form eines Verbindlichkeitspiegels:

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.987	466	1.521	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115	115	0	0
Verbindlichkeiten aus Mietkauf	247	110	137	0
Sonstige Verbindlichkeiten	93	93	0	0
	2.422	784	1.658	0

Als Sicherheit für das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen (ursprünglicher Betrag 6.647 T€, valutierter Betrag 1.780 T€) bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurden die Geschäftsanteile an der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin, erstrangig verpfändet.

Zur Besicherung dieses Darlehens wurde ferner eine Grundschuld in Höhe von 767 T€ auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11 - 13), eingetragen.

Zur Besicherung der Darlehen der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (ursprünglicher Betrag 600 T€, valutierter Betrag 207 T€), bei der Stadt- und Kreissparkasse Erlangen wurde eine Grundschuld in Höhe von 600 T€ auf das Betriebsgrundstück der Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin (Westerwaldstr. 11 - 13), eingetragen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 92.462,24 € (i. V. 86.352,94 €) enthalten. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind in Höhe von 631,87 € (i. V. 641,29 €) enthalten.



E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Nachfolgend erfolgt eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten:

	2009 / 2010		2008 / 2009	
	T€	%	T€	%
Inland	2.974	43,8	3.979	55,7
Ausland	3.816	56,2	3.166	44,3
Gesamt	6.790	100,0	7.145	100,0

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Nennenswerte periodenfremde Aufwendungen und Erträge sind nicht angefallen.

3. Aufwendungen für die Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung“ sind Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 15.246,24 € (i. V. 15.914,40 €) enthalten.

F. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung entspricht den Vorgaben des DRS 2. Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“.

Die im Geschäftsjahr geleisteten Zinszahlungen betragen 100 T€, die Zinseinnahmen betragen 12 T€. Ertragsteuern wurden keine gezahlt oder erstattet.

G. Eigenkapitalpiegel

Der Konzerneigenkapitalpiegel entspricht DRS 7.

Aufgrund des bestehenden Bilanzverlusts bei der HumanOptics AG, Erlangen, besteht kein Betrag, der am Bilanzstichtag zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung steht.

Ausschüttungssperren sind mangels ausschüttbaren Betrags nicht vorhanden.



H. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 30. Juni 2010 bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, gegliedert nach Fälligkeiten:

Vertragsgegenstand	Betrag T€	davon mit einer Fälligkeit		
		bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Beratung	690	128	412	150
Miete	293	117	176	0
Leasing				
• Kraftfahrzeuge	61	48	13	0
• Technische Anlagen und Maschinen	739	188	551	0
Bestellobligos	138	138	0	0
Gesamt	1.921	619	1.152	150

2. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich wie folgt entwickelt:

	2009 / 2010	2008 / 2009
Angestellte	32	33
Arbeiter	39	36
	71	69

3. Beteiligungsverhältnisse

Nr.	Name	Beteiligungs- quote	Gehalten von
		%	Nr.
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden			
1.	HumanOptics AG, Erlangen		
2.	Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH, St. Augustin	100	1



4. Außerbilanzielle Geschäfte

Teile der Produktionsanlagen des Konzerns an den Standorten Erlangen und St. Augustin sind geleast. Die angefallenen Leasingaufwendungen betragen im Berichtsjahr 115 T€. Die Maßnahmen dienen der Entlastung des Refinanzierungsvolumens, wodurch sich Spielräume für weitere Investitionsmöglichkeiten ergeben.

5. Angaben zum Abschlussprüferhonorar

Für Abschlussprüfungsleistungen des Abschlussprüfers sind Honorare in Höhe von 24.000,00 € als Aufwand erfasst worden.

6. Organe des Mutterunternehmens

Mitglieder des **Aufsichtsrats** sind bzw. waren:

- Herr Hemjō Klein, Kaufmann, Frankfurt am Main (Vorsitzender)
- Herr Jens Manfred Rowohlt, Kaufmann, Mainz (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Dr. med. Ralf-R. Latz, freiberuflicher Unternehmensberater, München
- Herr Kurt Ochner, Kaufmann, Stuttgart
- Herr Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Anselm Kampik, Arzt, München (bis 31.03.2010)
- Frau Sonja Strauß, Kauffrau, Groß-Zimmern

Die Bezüge des Aufsichtsrats haben sich im Geschäftsjahr auf 73 T€ belaufen.

Vorstände der Gesellschaft sind:

- Herr Karl Klamann (Vorstandsvorsitzender, Vorstand Vertrieb), Eckental
- Herr Rainer Stötzel (Vorstand Finanzen), Nürnberg
- Herr Dr. Arthur Meßner (Vorstand Technik), Schnaittach

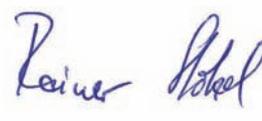
Die Bezüge des Vorstands haben sich im Geschäftsjahr auf 607 T€ belaufen.

Erlangen, 3. November 2010

HumanOptics AG



Karl Klamann



Rainer Stötzel



Dr. Arthur Meßner



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die HumanOptics AG, Erlangen:

Wir haben den von der HumanOptics AG, Erlangen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2009 bis zum 30. Juni 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 3. November 2010

Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bernhard Steffan
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Lörcher
Wirtschaftsprüfer



Impressum

HumanOptics AG
Spardorfer Str. 150
91054 Erlangen
Germany

Tel: +49 (9131)-5 06 65-0
Fax: +49 (9131)-5 06 65-90

E-Mail: mail@humanoptics.com
Web: www.humanoptics.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Karl Klamann, Dr. Arthur Meßner, Rainer Stötzel
Registergericht: Fürth
Registernummer: HRB 7714

Stand: 4. November 2010

Bildquellen:

Fotolia Deutschland (Cover)
HumanOptics AG

Design:

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.

Kontakt

HumanOptics AG

Spardorfer Str. 150 | 91054 Erlangen

Telefon: +49 (9131)-50 665-0 | Fax: +49 (9131)-50665-90

E-Mail: mail@humanoptics.com | Web: www.humanoptics.de